

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen" (Beat Schulthess)

Heutiges Thema: Anbetung, 4. Teil

In Amos 9,11 sagt unser Herr:

An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermaure ich, und ihre Trümmer richte ich auf und baue sie wie in den Tagen der Vorzeit.

David hatte in seinen Tagen eine ganz neue Ordnung der Anbetung festgesetzt. Er liess die Bundeslade in eine neue Stiftshütte stellen. Er bestellte eine Priesterschaft von Sängern und Musikern, **um den Herrn ständig** vor der Bundeslade **anzubeten (2. Chronik 15, 14 und 16)** Dieser Anbetungsgottesdienst für den Herrn wurde dann durch den König Hiskia erneut eingeführt.

Und als man das Brandopfer vollständig dargebracht hatte, knieten der König und alle, die sich bei ihm befanden, nieder und beteten an. Und der König Hiskia und die Obersten sagten zu den Leviten, dass sie dem Herrn lobsingen sollten mit den Worten Davids und des Sehers Asaph. Und sie lobsangen mit Freude und neigten sich und beteten an (2. Chronik 29, 29-30)

Seit dieser Zeit hat das Volk Gottes jedoch wieder und wieder vergessen IHN anzubeten und der Herr bringt heute neu hervor und stellt wieder her, was im Laufe der Zeit verloren gegangen ist. Heute fordert uns der Herr wiederum auf, ins Allerheiligste vorzudringen, um IHN von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Nur stehen wir nicht mehr im Tempel, wir sind vielmehr selbst ein Tempel, der Tempel des Heiligen Geistes!

In der Offenbarung 21,3 können wir lesen:

Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

Gottes Anweisung an uns ist, ihn anzubeten. Wir dürfen uns dabei nicht entmutigen lassen. Nehemia baute die Mauern und die Tore Jerusalems wieder auf, er vermauerte die Breschen, doch der Feind versuchte ständig, ihn zu entmutigen und an der Weiterarbeit zu hindern, Gott anzubeten, damit wir die Segnungen nicht empfangen, mit denen der Herr uns schon gesegnet hat, denn:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus (Epheser 1,3)

Wenn wir ausharren, ist es sicher, dass die Segnungen des Herrn uns nachfolgen werden!!

Jeder Lobpreis Gottes sollte in die Anbetung Gottes hineinführen. Wenn es gut ist, Gott zu preisen, so ist ihn anzubeten noch viel besser. Im Lobpreis sind hauptsächlich deine Gefühle angeregt und aktiv. Die Anbetung ist Hingabe! Im

Lobpreis preist du Gott wegen seiner Taten! In der Anbetung betest du Gott als Person an!

Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen. (Lukas 4, 7-8)

Anbetung ist die wirksamste Art geistlichen Kampfes. Wenn du anbetest, ist es, als würdest du eine Atombombe zur Explosion bringen. Mauern werden niedergerissen, fliegen in die Luft und fallen zu Boden, Ketten werden niedergerissen, fliegen in die Luft und fallen zu Boden, Ketten werden gesprengt. Die unsichtbaren Mächte der Finsternis halten der Explosion einer Atombombe, wie die Anbetung Gottes eine ist, nicht stand!

Wenn wir Gott anbeten oder ihn feiern, schaffen wir eine Atmosphäre, die dazu geeignet ist, dass Gott handeln kann. Dann heilt und befreit er und tut Zeichen und Wunder. Anbetung bewirkt, dass der Feind schweigen muss und sein Handeln blockiert wird. Durch die Anbetung der Gläubigen wird der Himmel geöffnet und von Mächten der Finsternis gereinigt, und die Engel Gottes werden freigesetzt, in menschliches Geschehen einzugreifen. (vergleiche Daniel 10)

Für die Praxis ist könnt ihr gut die Anbetungsblätter von gestern benutzen!

Amen!

Schlüsselgedanke: Jeder Lobpreis Gottes sollte in die Anbetung Gottes hinein führen.

Anmerkung: Auslegungshilfe dieser Andacht: „Bete Gott an und lebe im Sieg“ von Maria Emilia Baptista de Oliveira.